Bericht vom Estudiantes Curling in Zug, 11. Januar 08

Am Freitagabend traf sich eine illustere Schar sportbegeisterter EstudiantlerInnen in der Curlinghalle des Herti Sportzentrums in Zug.

Zwei nette Damen begrüssten uns zum Spiel, instruierten uns zuerst über die Technik des Curlingspiels. Später lernten wir wie man richtig gleitet, danach gleiten mit dem 20kg schweren Stein und zuletzt die Arbeit mit dem Besen. Was so locker aussieht ist bei der richtigen Anwendung fast Schwerarbeit. Es geht beim Wischen nicht um die Reinigung des Eises, sondern es wird mit dem nötigen Druck auf den Besen so eine Art Wasserfilm gebildet. So kann der Stein „verlängert“ werden, er gleitet also etwas weiter und auch die Richtung kann zu einem gewissen Mass auch beinflusst werden. Am Schwierigsten war für die meisten, den Stein in der richtigen Länge abzugeben, einmal abgesehen von der korrekten Richtung. Abgegeben wird der Stein immer mit einer leichten Drehung, so kann er besser kontrolliert werden. Daher kommt auch der Name Curling. Der Stein curlt mit einer Linksdrehung nach links oder nach rechts wenn er mit einer Rechtsdrehung abgespielt wird.

Wir wurden danach in Gruppen eingeteilt und übten schon mal etwas mit der Taktik des Curling Spiels. Bald wurden Begriffe wie Skip (Chef des Teams mit den letzten 2 Steinen), Guard (blockierender Stein vor dem Haus (Ziel, wo die Steine hineingespielt werden müssen) und End gelernt. Ein End ist ein Spiel, jede Mannschaft/Frauschaft spielt mit 8 Steinen, gelbe und rote, normalerweise sind in einem Team 4 Spieler.

Auf dem Rink 1 traten Team gelb Uese, Giuliana, Toni und Walti gegen Team rot mit Markus dem Organisator, Luana, Frantz und Marcela gegeneinander an. Team rot führte praktisch das ganze Spiel über, doch die Klasse stzte sich im letzten End durch. Team gelb spielte zuletzt noch ein 2er End und gewann mit einem Punkt Vorsprung.

Auf dem Rink 2 massen sich Team rot (die Rabauken! Wie treffend….) mit Joel, Nicolas und Tobias gegen Team gelb mit Claudia, Astrid und Hans-Peter. Hier dominierten die jungen Wilden das Spiel und gewannen mit 5 Punkten zu einem. Böse Zungen sagten, dass die reiferen SpielerInnen die jungen gewinnen liessen.

Als Fans feuerten Andrea und Yuranny die Spielenden an.

Der lässige Abend wurde im Herti Stadioncafé noch gehörig gefeiert. Wir können uns gut vorstellen, dass dieser Anlass wiederholt wird. Vielen Dank für die Organisation an Markus.

Im Januar / Walti